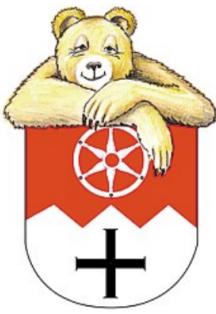


Mein TauBär



Frank feuert an

Die Bahn kommt. Fragt sich nur wann. Verspätungen sind die Reisenden ja gewöhnt und warum sollte sich das ändern, weil Politiker, Mitarbeiter der Kreisverwaltung und Pressevertreter an Bord sind? So erreichte der Sonderzug zur Rettung der Tauberbahn zwölf Minuten später als geplant den Wertheimer Bahnhof. Was den Reisenden und Schülern künftig wohl egal sein wird: Hauptsache, die Bahn kommt dann überhaupt noch.

Um dem Unmut über die geplanten Kürzungen Luft zu machen, piffen die Bürger - egal ob Alt oder Jung - an fast jedem Haltepunkt. Und Landrat Reinhard Frank feuerte in Tauberbischofsheim noch an: „Jetzt macht ihr zum Abschluss nochmal ein Pfeifkonzert, dass sie's bis Stuttgart hören.“ Auch nicht alltäglich, dass sich Politiker über Buhrufe und Pfiße derart freuen...

„Rettet die Tauberbahn“: 4000 Menschen bei Aktionstag



Untermalt vom Frankenlied und empfangen von rund 1000 Menschen lief der Sonderzug für den Erhalt der Tauberbahn im Bahnhof von Bad Mergentheim ein. ALLE FOTOS RALPH BAUER

Polizei-Notizen

Zigaretten und Tabak im Wert von 19 500 Euro geklaut

Auf eine größere Menge Tabakwaren hatten es unbekannte Täter in der Nacht von Montag auf Dienstag in Wertheim abgesehen. Hierzu begaben sie sich kurzerhand in die Rathausgasse und brachen in das Tabakwarengeschäft Schmidt ein. Hier erbeuteten sie nach Angaben der Polizei Zigaretten und Zigarettentabak im Wert von stolzen 19 500 Euro. Wer hat in der Zeit zwischen 18 Uhr und 7 Uhr verdächtige Fahrzeuge oder Personen im Bereich des Tatortes beobachtet oder wer kann Angaben zum Verbleib des Diebesgutes machen?

Mehrere Ursachen führten zum Unfall

Am Montagmittag war ein 36-Jähriger mit seinem BMW auf der 81 von Würzburg in Richtung Stuttgart unterwegs. Bei Tauberbischofsheim fuhr er auf dem linken Fahrstreifen. Da er annahm, dass ein Wagen auf dem Mittelstreifen nach links ausscheren werde, bremste er sein Auto ab. Dadurch kam er ins Schleudern und prallte gegen die Leitplanken. Zum Zeitpunkt des Unfalls regnete es stark. Der Gesamtschaden beträgt 25 600 Euro.

Aquaplaning-Unfall auf der Autobahn

Ein BMW-Fahrer kam am Montagmittag auf der A 81 in Höhe Tauberbischofsheim bei starkem Regen ins Schleudern und prallte gegen die Mittelleitplanke. Offensichtlich hatte er seine Geschwindigkeit nicht den Straßenverhältnissen angepasst, berichtet die Polizei. Es entstand ein Sachschaden von 10 000 Euro.

Nicht das richtige Augenmaß

Nicht das richtige Augenmaß hatte offenbar ein Autofahrer am Montagabend in Tauberbischofsheim. Beim Ausparken auf dem Parkplatz beim McDonalds stieß er laut Polizeibericht mit seinem Fahrzeug gegen einen Renault. Er verließ die Unfallstelle obwohl er einen Schaden von etwa 800 Euro angerichtet hatte. Aufgrund eines Zeugenhinweises konnte er von der Polizei ermittelt werden.

Hinweise nehmen die Polizeidirektion Tauberbischofsheim, ☎ (093 41) 81-0, die Polizeireviere in Bad Mergentheim, ☎ (079 31) 54 99-0, und Wertheim, ☎ (093 42) 91 89-0, sowie der Polizeiposten Lauda, ☎ (093 43) 621 30, entgegen.

Protest mit Volksfestcharakter

Landrat überwältigt von Teilnahme der Bürger

Von unserem Redaktionsmitglied RALPH BAUER

MAIN-TAUBER-KREIS So viel war an den Bahnhöfen und Haltepunkten entlang der Tauberbahn-Route zwischen Miltenberg und Bad Mergentheim wohl noch nie los. Rund 4000 Menschen demonstrierten für den Erhalt der Strecke.

Gerhard Schnaitmann, dem Verkehrsplaner der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH ist die Begeisterung deutlich anzumerken. „Mit dieser Aktion habt ihr euch an die Spitze der Protestbewegung in ganz Baden-Württemberg gesetzt“, kommentiert er den unerwarteten Erfolg des Aktionstages für den Erhalt der Tauber- und Madonnenlandbahn.

Und Landrat Reinhard Frank ist überwältigt vom Engagement der Bürger. „Eindrucksvoller hätte die Demonstration nicht sein können. Das hatte fast schon Volksfestcharakter“, sagt er während er auf den Bahnsteig in Bad Mergentheim blickt, wo eine Musikkapelle, die sich spontan zusammengetan hat, spielt.

Bad Mergentheim war die Endstation des Informations-Sonderzuges, der in Miltenberg gestartet war. An Bord die Landräte Reinhard Frank und Roland Schwing (Miltenberg), zahlreiche Bürgermeister - unter ihnen auch Bernhard Henneberg (Wittighausen), Manfred Weis (Großrinderfeld), Ottmar Dürr (Werbach), Alfred Beetz (Grünsfeld) und natürlich auch Wolfgang Vockel (Tauberbischofsheim), Thomas Maertens (Lauda-Königshofen) sowie die beiden Oberbürgermeister Dr. Lothar Barth (Bad Mergentheim) und Stefan Mikulicz (Wertheim) - sowie zahlreiche Mitarbeiter des Landratsamtes, Vertreter der Wirtschaft und der Presse.

Frank und seine Bürgermeisterkollegen unterstrichen dabei noch einmal, wie wichtig die Tauberbahn für die Region ist und wie gravierend

eine Stilllegung wäre. Dies zeige auch, so der Landrat, dass zwischen 2002 und 2004 rund 25 Millionen Euro an Fördermitteln in die Strecke investiert worden sind. Bis 2012 plane die Westfrankenbahn, 95 Millionen Euro für die Ertüchtigung der Strecke in die Hand zu nehmen. Die Route verspricht ein gutes Geschäft. So gab es zwischen 2002 und 2004 ein Plus von 55 Prozent bei den Fahrgastzahlen. Bis 2012 wird ein weiterer Zuwachs von 30 Prozent erwartet.

„Ohne die Tauberbahn würde sich die Gesamterschließung der Region gravierend verschlechtern“, so Thomas Maertens. Und das gerade bei den Fernstrecken. Vor allem bei der Schülerbeförderung sei die Tauberbahn ohne jede Alternative. Das demonstrierten auch Schüler an allen Haltepunkten mit Transparenten wie „Die Tauberbahn muss weiter fahren“, Trillerpfeifen und Sprechchören. „Lasst uns die Züge“, riefen etwa Jungen und Mädchen am Haltepunkt Niklashausen. Alleine zwischen Tau-

berbischofsheim und der Kurstadt zählt die Bahn täglich 1600 Fahrgäste.

Gerhard Schnaitmann hat die Hoffnung, dass die Tauberbahn eventuell ungeschoren bei der Reform der Regionalisierungsmittel davon kommt. „Der Drei-Löwen-Takt im Ländle läuft so gut, dass Kürzungen zu großen Image- und Vertrauensverlusten führen würden.“ Die DB Regio sei durchaus in der Lage, den staatlichen Zuschuss, den sie pro Zugkilometer bekommt, zu reduzieren.

Auf die Kritik vom Bundesratsminister Wolfgang Reinhart an der Aktion reagierte der Landrat gelassen. Der Tag habe gezeigt, wie betroffen die Menschen von den Kürzungsplänen seien. „Und in der jetzigen Situation war der Protest durchaus hilfreich.“

Online-Tipp
Weitere Bilder im Internet unter www.mainpost.de/3714957



Dieser Aufruf zeigte offenbar Wirkung.



Am Haltepunkt Niklashausen.



Begeistert: Landrat Reinhard Frank und Bürgermeister Wolfgang Vockel.



Schülerprotest in Bad Mergentheim.



Volle Bahnsteige auch in Wertheim.



Nicht nur Schüler, auch Erwachsene engagierten sich für den Erhalt der Tauberbahn.